

- a. Die Legeröhre der Weibchen ist versteckt oder nur ein wenig hervorgezogen *Ichneumonens* Grav. 1)
- b. Die Legeröhre der Weibchen ist hervorgezogen, von verschiedenen Längen *Crypti* Grav. 2)
- B Das erste Segment des Hinterleibes ist meistens ganz gerade, die Spiracula sitzen entweder in der Mitte oder zwischen Mitte und Grund, oder, was jedoch seltener ist, zwischen Mitte und Spitze, und in diesem letzten Falle ist der Hinterleib zusammengedrückt. Die Vorderflügel haben zwei Cubital-Zellen, oder sie haben drei Cubital-Zellen, und dann aber ist die mittlere meistens dreieckig-irregulär und oft gestielt, bisweilen rhombisch
- a. *Pimplae* Grav. 3)
- b. *Tryphones* Grav. 4)
- c. *Banchi* Grav. 5)
- d. *Ophiones* Grav.

(Fortsetzung.)

Bemerkungen über die Niger-Flora.

Von P. M. Opiz.

Wenn wir noch weit entfernt sind, selbst in Europa die Florengebiete der einzelnen Länder, ja selbst einzelner Gegenden als ein abgeschlossenes Ganzes zu betrachten, um wie vielmehr gilt diess noch von den aussereuropäischen Ländern; und doch muss man gestehen, dass kein Reisender bei seiner Rückkehr ohne reichliche neue Früchte seiner emsigen Forschung den heimischen Boden betritt und sich dadurch ein dauerndes Verdienst um die Wissenschaft erwirbt. Allein bekennen muss man bei alle dem, dass die regen Bestrebungen, die Pflanzengeographie allmähig auf einen höhern Punkt

- 1) Mit Ausschluss der Stilpnen und einiger Ischnen. Was zu den Stilpnen gehört, obgleich sie wegen der Kürze der Legeröhre unter die Ichneumonens gezählt zu werden verdienen, sind mit den Crypten und insbesondere mit den Phygadeuontien besser zu vereinigen. Mit den Stilpnen sind *Atractodes* und *Mesoleptus laevigatus* Gravenhorst's sehr verwandt.
- 2) Mit Ausschluss der Hoplismenen, Plectiscen, Mesachoren, Phytodicten und Ischnoceronten.
- 3) Mit Inbegriff der Phytodicten, Ischnoceronten Acaeaiten, Ectrenen, Xylonomen, Xoriden und Odontonern.
- 4) M Inbegriff der Bassen.
- 5) Mit Inbegriff der Plectiscen und Mesachoren.

zu erheben, noch leider nicht jene festen Grundlagen darbieten, die dazu dienen können, stets richtige Resultate zu liefern. Im Allgemeinen beschränkt man sich auf die Zusammenstellung aus den einzelnen Floren; bedenkt man jedoch, wie oft so ganz entgegengesetzte Ansichten bei Ausfertigung derselben walten, wie der eine alles, und oft das Verschiedenste zusammenzieht, ein anderer dagegen alles haarfein sichtet, so wird man erkennen, wie schwierig eine jede dieser Aufgaben bleibt. Ich darf nur die Menge homonymer Pflanzenbenennungen berühren, die bei kritischer Beleuchtung oft ganz andere Pflanzen bieten, als ihre gleichen Namen besagen. Daher wird jeder Monograph, der sich Pflanzen aus den verschiedensten Gegenden zu verschaffen weiss, eine richtigere Idee über die Verbreitung einzelner Species erlangen, als der solche nach blossen Aufzählungen zusammenstellt. Ein wahres Verdienst um die Wissenschaft muss es erscheinen, wer sich um die Verbreitungsbezirke einzelner Species, Gattungen oder Familien bekümmert, wenn er solche auf Original-Exemplare aus den verschiedenen Gegenden sich stützen kann, die er jedoch genau mit einander vergleichen muss, und nicht mit oberflächlichem Leichtsinne, auf den blossen Habitus hin zusammenstellt. Interessant ist es zwar auf jeden Fall, wenn man auch in den Floren entfernterer Gegenden Pflanzen bemerkt, welche z. B. mit den bei uns vorkommenden dieselben sein sollen, und noch interessanter wäre es, wenn man sich auch solche immer verschaffen könnte, um die vollkommene Gewissheit von ihrer Identität mit den heimischen Gewächsen zu erlangen. Da ich so eben die Auszüge aus Hooker's Nigro-Flora vom Jahre 1849 für die Materialien meines Nomenclator botanicus beendete, habe ich die Bemerkung gemacht, dass selbst in diesem Gebiete viele Pflanzen aufgeführt erscheinen, die auch in Böhmen heimisch sind, und namentlich:

Papaver Rhoëas Linn. auf den Cap Verd'schen Inseln.

Nasturtium officinale R. Br. Auf der Insel St. Jacob, auf den Bergen der Insel St. Vincent.

Silene gallica Linn. Auf den Cap Verd'schen Inseln.

Oxalis corniculata L. Auf der Insel St. Vincent, St. Jacob und den Cap Verd'schen Inseln.

Epilobium parviflorum Schreb. Auf der Insel St. Jacob, auf den Cap Verd'schen Inseln.

Portulaca oleracea Linn. Auf der Insel St. Jacob, und den Cap Verd'schen Inseln.

Gnaphalium luteo-album L. Auf der Insel St. Nicolai und St. Anton.

Sonchus oleraceus α und β Linn. Auf der Insel St. Domingo, St. Jacob, St. Vincent, St. Antoni.

Erythraea ramosissima Pers. auf der Insel St. Jacob.

- Stachys arvensis* L. Auf den Cap Verd'schen Inseln.
Verbena officinalis L. Auf der Insel St. Jacob, im Thale des Pec.
Physalis Alkekengi L. Auf der Insel St. Jacob.
Datura Stramonium L. ebenda.
Solanum nigrum Linn. Auf der Insel St. Anton.
Samolus Valerandi Linn. Auf der Insel St. Vincent, St. Jacob.
Anagallis caerulea Schreb. Auf der Insel St. Vincent.
Plantago major Linn. St. Vincent, St. Anton.
Chenopodium murale L. St. Jacob, St. Vincent.
Potamogeton pusillum L. St. Jacob.
Setaria verticillata P. B. St. Jacob, St. Anton.
Agrostis stolonifera L. St. Vincent.
Cynodon Dactylon Pers. St. Anton.

In der Niger-Flora werden ferner von Hooker angeführt:

- Portulaca oleracea* L. Accra und Fernando Po.
Chenopodium album L. St. Thomas.
Typha angustifolia L. Guinea.
Potamogeton pusillum L. Senegal.
Panicum glaucum Linn.

Auffallen muss hier jedoch jedenfalls, dass der grösste Theil aller dieser eben aufgezählten, Böhmern und der Nigerflora gemeinschaftlichen Gewächse den Culturpflanzen angehört, deren Begleiter sie gewöhnlich sind, die übrigen dieser Pflanzen aber in der Nähe der Wässer vorkommen, während sich weder Wiesen-, noch Wald-, noch Gebirgs- und Felsengewächse darunter finden. Die Verbreitung dieser Pflanzen dürfte daher auf dem Wege der Cultur anfänglich bewirkt worden sein, so wie andern Theils die Wassergewächse durch die Flüsse, welche dem Ocean durch Strömungen zugeführt werden, die Verbreitung bewirkt haben. Nicht ein einziges von den Holzgewächsen, welche bei uns vorkommen, ist in dieser Flora aufgeführt. P. M. Opiz.

Prag am 27. Januar 1856.

M i s c e l l e n.

* * Ich verdanke der gefälligen Mittheilung des Herrn Realschullehrers Katzer in Rokitzan und des Herrn Bergbauinspectors Micksch in Pilsen eine Anzahl von Geschieben von Eisenkiesel, welche sich bei Klabawa unweit Rokitzan finden und sich zum Theil durch sehr auffallende Structurverhältnisse auszeichnen. Ein Theil derselben besteht aus gewöhnlichem derbem, meist braunrothem Eisenkiesel, der in kleinen unregelmässigen Drusen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Opiz Philipp Maximilian

Artikel/Article: [Bemerkungen über die Niger-Flora 67-69](#)